

Pressemitteilung

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Edith Elsner

Tel +49(0)30/90 254 -193

Fax +49(0)30/90 254 -175

elsner@sdtb.de



15. Januar 2016

Monatsvorschau

Februar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Termine im Monat Februar in den Einrichtungen der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin.

**Dienstag,
02.02.**

Objekt des Monats Februar

Letzte Farbfernsehbildröhre aus Berlin, 2006

Deutsches Technikmuseum

Vor zehn Jahren, am 22. Februar 2006, liefen die letzten in Berlin hergestellten Fernsehbildröhren vom Band. Es war das Aus für einen bedeutenden Fabrikstandort unserer Stadt: den markanten Peter-Behrens-Bau in Oberschöneweide. Gleichzeitig endete damit für Berlin die Ära des Röhrenfernsehers. Über 70 Jahre hatte das Fernsehpublikum buchstäblich in die Röhre geguckt. Seit Einführung des ersten öffentlichen Fernsehens 1935 war die Kathodenstrahlröhre das zentrale Bauelement der meisten TV-Empfänger. Ihr technischer Aufbau bestimmte Form und Größe der Geräte: Je größer die Mattscheibe, desto länger und voluminöser die Bildröhre. Allein schon diese Tatsache machte den Fernseher zu einem zentralen Möbelstück vieler Wohnzimmer. Letztlich war das sperrige Format der Hauptgrund für das jähe Ende der Röhre. Mit dem Aufkommen kompakter Flachbildschirme um das Jahr 2000 wollte kaum einer mehr einen Röhrenfernseher. Vom massiven Rückgang der Verkaufszahlen war insbesondere die aufwendige Röhrenherstellung betroffen. Fabriken mussten schließen, so auch das traditionsreiche Werk für Fernsehelektronik WF in Oberschöneweide mit 800 Beschäftigten. Der ehemalige Volkseigene Betrieb (VEB) war erst gut zehn Jahre zuvor vom südkoreanischen Samsung-Konzern übernommen worden. Jetzt war die moderne Produktionsstraße reif für den Schrott – und für das Museum.

Bildmaterial auf Anfrage

**Dienstag,
02.02.
und
Donnerstag,
04.02.,**

**jeweils
11.00 Uhr**

Winterferienprogramm
Kinderführung: Loks, Schiffe und Flugzeuge
Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer

Habt Ihr Lust, auf ein echtes Dampfschiff zu klettern, Otto Lilienthals Flugapparate kennenzulernen oder zu erfahren, wie eine Lokomotive funktioniert? Dann seid Ihr herzlich eingeladen zur Kinderführung durch das Deutsche Technikmuseum!

Dauer: zirka 60 Minuten
Für Kinder bis 12 Jahre, mit Begleitung

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Dienstag,
02.02.
bis
Freitag,
05.02.,**

**jeweils
11.30 Uhr,
14.30 Uhr,
16.30 Uhr**

Winterferienprogramm
Wissens- und Ratespiel: Aufs Eis geführt oder glatt gewusst?
Science Center Spectrum, Treffpunkt: Erdgeschoss, Veranstaltungsraum

Rund um den Winter kann man sich viele Fragen stellen. Wir liefern die Antworten! Doch nicht alles, was im ersten Moment einleuchtend und logisch klingen mag, ist auch korrekt – und am Ende muss man sich entscheiden. In diesem Spiel kann man das eigene Wissen auf die Probe stellen und sein Rateglück herausfordern. Welche der vorgestellten Erklärungen die richtige war, verraten entsprechende Experimente.

Dauer: zirka 30 Minuten

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt, begrenztes Platzangebot

**Mittwoch,
03.02.
und
Freitag,
05.02.,**

**jeweils
11.00 Uhr**

Winterferienprogramm
Familienführung: Komm, wir gehen ins Netz!
Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer Ladestraße

Nachrichten versenden per SMS: kinderleicht. Im Internet nach Informationen suchen – kein Problem. Aber wie funktioniert das eigentlich? Wir zeigen die Technik, die dahinter steckt. Außerdem begegnen wir verrückten Telefonen, dem riesigen Kraken Otto und dem allerersten „Unterwasserkabel“, das Europa und Nordamerika miteinander verband.

Dauer: zirka 60 Minuten
Empfohlen für Familien mit Kindern ab fünf Jahren

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Samstag,
06.02.,
13.02.,
20.02.,
27.02.,**

**14.30 Uhr,
15.15 Uhr,
16.00 Uhr**

Familienwerkstatt
Nanu, wie geht das?
Deutsches Technikmuseum, Bildungsraum

Die kleine Nanu hat im Museum ein großes Dampfschiff entdeckt. Es ist aus Eisen und wiegt bestimmt ziemlich viel. Müsste das nicht eigentlich untergehen? „Warum schwimmt ein Schiff?“, fragt sich Nanu. Das können neugierige Kinder und ihre erwachsenen Begleiter in der Familienwerkstatt erforschen. Gemeinsam wird zum Thema Wasser und Auftrieb experimentiert.

Dauer: zirka 30 Minuten
Für Kinder ab vier Jahren, mit Begleitung

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Samstag,
06.02.,
20.02.,**

Familienführung

Komm, wir gehen ins Netz!

Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer Ladestraße

15.30 Uhr

Nachrichten versenden per SMS: kinderleicht. Im Internet nach Informationen suchen – kein Problem. Aber wie funktioniert das eigentlich? Wir zeigen die Technik, die dahinter steckt. Außerdem begegnen wir verrückten Telefonen, dem riesigen Kraken Otto und dem allerersten „Unterwasserkabel“, das Europa und Nordamerika miteinander verband.

Dauer: zirka 60 Minuten

Empfohlen für Familien mit Kindern ab fünf Jahren

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Sonntag,
07.02.,**

Führung

**Führung für blinde und sehbehinderte Kinder:
Das Netz, Menschen, Kabel, Datenströme**

11.00 Uhr

Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer Ladestraße

Wie funktionieren Netze? Wie verändern sie unseren Alltag? Auf 1.600 Quadratmetern wird die Geschichte von Kommunikations- und Informationsnetzen erzählt: Von der Telegrafie bis zum Internet. Ihr hört von der unglaublichen Geschichte eines blinden Telefonexperten, dem es gelang, mit Hilfe einer Spielzeugpfeife kostenlos zu telefonieren. Auf unserem Rundgang entdecken wir neben der Spielzeugpfeife noch andere Tastobjekte: Antennen von einer Mobilfunkbasisstation, die sonst oben auf den Dächern stehen, ein Internetradio, das über WLAN Radiostationen aus der ganzen Welt empfangen kann und eine Tastkarte, zu der viele Freiwillige beigetragen haben.

Dauer: zirka 60 Minuten

Kosten: Ermäßigter Museumseintritt 2,00 Euro. Liegt ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „B“ vor, hat die Begleitperson freien Eintritt.

**Sonntag,
07.02.,
14.02.,
21.02.,
28.02.,**

Familienführung

Entdeckungstour für Familien

Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer

14.00 Uhr

Wieso gibt es im Deutschen Technikmuseum eine „Pferdetreppe“? Wie hat der Mensch fliegen gelernt? Und wo schlief die Besatzung auf einem Dampfschiff? Kinder und ihre erwachsenen Begleiter entdecken auf diesem Rundgang gemeinsam viele spannende Ausstellungsstücke.

Dauer: zirka 60 Minuten

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Sonntag,
07.02.,
14.02.,
21.02.,
28.02.,**

Führung

„Pillen und Pipetten“

Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer

14.00 Uhr

Wie viel Chemie bestimmt unser alltägliches Leben? Können uns Arzneimittel jünger und gesünder machen? Ist Chemie immer nur negativ, ist Natur etwa auch Chemie? Diesen und anderen Fragen geht die Führung durch die Ausstellung „Pillen und Pipetten“ nach.

Die Ausstellung erläutert die Geschichte der chemischen und pharmazeutischen Industrie und die besondere Bedeutung Berlins als Wissenschafts- und Forschungsstandort am Beispiel der Firma Schering.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin und der Schering Stiftung, Berlin. Sie wird gefördert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Dienstag,
09.02.,**

Pressetermin

DATA RUN – Virtual Reality Game zum Thema Datenschutz

9.45 Uhr

Deutsches Technikmuseum, Ladestraße

Abhörskandal, sichere Chateinstellungen, Datenklau – DATA RUN bietet im Deutschen Technikmuseum einen spielerischen Zugang zum Thema Überwachung und Datenschutz. Das Szenario: Kriminelle attackieren die Versorgungseinrichtungen einer Stadt! In einem spannenden Wettlauf gegen die Zeit müssen die Jugendlichen verschiedene Aufgaben lösen. Sie suchen Passwörter, arbeiten mit verschlüsselten Programmen und entdecken verborgene Hinweise. Virtuell und ganz real in der Ausstellung werden sie zu Hackern und investigativen Journalisten, um ihre Stadt zu retten. In der abschließenden Diskussion setzen sich die Jugendlichen damit auseinander, warum auch ihre Daten für Überwacher interessant sind und wie sie sich schützen können.

Am 9. Februar sind Journalisten dazu eingeladen, gemeinsam mit Jugendlichen bei einem Testlauf durch DATA RUN mitzumachen.

Treffpunkt ist um 9:45 Uhr beim Eingang Ladestraße, Zugang Möckernstraße 26, 10963 Berlin.

Anmeldung über: presse@sdtb.de

Ab sofort können sich Schulklassen anmelden, um DATA RUN in der Ausstellung „Das Netz. Menschen, Kabel, Datenströme“ im Deutschen Technikmuseum zu spielen.

Das Alternate Reality Game DATA RUN ist eine Kooperation der Medienanstalt Berlin Brandenburg und der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, konzipiert und durchgeführt wird es von mediale pfade.

**Mittwoch,
10.02.,
17.02.,
24.02.,**

Vorführung

Nebelkammer

Science Center Spectrum, Treffpunkt: 1. OG, direkt an der Nebelkammer

15.30 Uhr

Die Nebelkammer ist ein Gerät zum Nachweis von Radioaktivität. Kondensstreifen machen dabei die natürliche Radioaktivität unserer Umwelt und die Radioaktivität schwach strahlender Stoffe sichtbar. Im Rahmen einer Vorführung werden die Hintergründe dieser Nachweismethode anschaulich erläutert.

Dauer: zirka 15 Minuten

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt, begrenztes Platzangebot.

**Samstag,
13.02.,
27.02.,**

Führung für Erwachsene

Das Netz. Menschen, Kabel, Datenströme

Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer Ladestraße

15.30 Uhr

Wie funktionieren Netze? Wie verändern sie unseren Alltag? Auf 1.600 Quadratmetern wird die Geschichte von Kommunikations- und Informationsnetzen erzählt: von der Telegrafie bis zum Internet. Vom ersten Transatlantikkabel zum Flirttelefon in einem Tanzcafe über Aufklärungsdrohnen der Bundeswehr hin zum 3D Printer. Das Internet als „Netz der Netze“ steht dabei im Zentrum. Wer nutzt es? Wozu wird es gebraucht? Und wie funktioniert es? Der Rundgang thematisiert gleichermaßen Chancen und Herausforderungen des Mediums.

Dauer: zirka 60 Minuten

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Samstag,
13.02.**

Vorführung

Kleine Bahn ganz groß!

Wir machen Betrieb auf dem Eisenbahnmodell Anhalter Bahnhof

Deutsches Technikmuseum, Lokschuppen II

Im Lokschuppen II steht ein detailreiches Architekturmodell des Anhalter Bahnhofs und Güterbahnhofs im Zustand von 1939, Maßstab 1:87. Seit Jahren arbeiten Mitglieder des Fördervereins des Museums daran, das Modell zu vervollständigen. Jeden zweiten Samstag des Monats und zu besonderen Anlässen wird die Anlage mit Miniatur-Fahrzeugen aus den 1930er Jahren, deren Originale am Anhalter Bahnhof eingesetzt wurden, vorgeführt.

Fahrzeiten zwischen 11 und 15 Uhr, genaue Zeiten bitte direkt am Modell erfragen.

Eine Aktion der Mitglieder der „Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.“

**Samstag,
13.02.,**

Sonderprogramm

Spectrum Warm-up

Science Center Spectrum, Treffpunkt: Erdgeschoss, Eingangsbereich

11.30 Uhr

Das Experimentieren im Science Center Spectrum erfordert Neugier, Wissensdurst und etwas Kondition. Das gemeinsame Aufwärmtraining mit interaktiven Einstiegsexperimenten aus den verschiedenen Themenbereichen der Ausstellung stimmt große wie kleine Entdeckerinnen und Entdecker auf dieses Erlebnis ein.

Dauer: zirka 20 Minuten

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Sonntag,
14.02.,
21.02.,
28.02.,**

Führung

Wasser, Hopfen, Malz

Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Historische Brauerei im Museumspark

**10.30 Uhr,
12.00 Uhr**

Bei der Führung durch die Historische Brauerei im ehemaligen Lagerhaus der Nürnberger Tucher Bräu AG auf dem Museumsgelände lernen die Besucherinnen und Besucher die Technik der Bierproduktion kennen.

**Weitere Führungen finden Dienstag bis Donnerstag,
jeweils um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr, statt.**

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Sonntag,
14.02.,
21.02.,
28.02.,**

Vorführung
Zuckerkunst
Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Workshop-Bereich Schifffahrt, 1. OG Neubau

16.00 Uhr

Zucker ist nicht nur zum Naschen da. Das alte Zuckerkunsth Handwerk wird hier neu belebt. Von einfachen Bonbons über filigrane Blumen bis zum Nachbau von Wahrzeichen: All das und noch viel mehr kann mit Zuckerkunst geschaffen werden. Die Vorführung ist etwas Besonderes fürs Auge.

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Sonntag,
14.02.,**

11.00 Uhr

Kinderführung
Loks, Schiffe und Flugzeuge
Deutsches Technikmuseum, Treffpunkt: Foyer

Habt Ihr Lust, auf ein echtes Dampfschiff zu klettern, Otto Lilienthals Flugapparate kennenzulernen oder zu erfahren, wie eine Lokomotive funktioniert? Dann seid Ihr herzlich eingeladen zur Kinderführung durch das Deutsche Technikmuseum!

Dauer: zirka 60 Minuten

Für Kinder bis 12 Jahre, mit Begleitung

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Donnerstag,
18.02.,**

15.30 Uhr

Vortrag
Neues vom Planeten Pluto
Dr. Felix Lühning, Leiter der Archenhold-Sternwarte
Archenhold-Sternwarte

Obwohl ihn niemand wirklich gesehen hat, gehört Pluto zu den populärsten Planeten des Sonnensystems. Seine Kleinheit und seine riesige Entfernung zur Erde ließen keine genaue Beobachtung zu. Der Beschluss der IAU (International Astronomical Union), diesem Himmelskörper seinen Planetenstatus zu nehmen und ihn den Zwergplaneten zuzuordnen, löste eine Protestwelle aus. Erst 2015, 85 Jahre nach seiner Entdeckung, erlangten wir dank der Raumsonde New Horizons sichere Erkenntnisse über Pluto.

Eintritt: 6 Euro/erm. 3 Euro

**Freitag,
19.02.,**

20.00 Uhr

Nacht auf der Sternwarte
Beobachtung mit dem 500-mm-Spiegelteleskop
Archenhold-Sternwarte

Thema: Unser Mond

Leitung: Dietmar Fürst

Eintritt: 6,00 Euro/erm. 3,00 Euro

**Samstag,
20.02.,
14.00 Uhr** Sonderprogramm
Wir bauen einen Mars-Rover – Junge Konstrukteure gesucht!
Archenhold-Sternwarte

Kinder (und ihre Eltern) sind eingeladen, mit LEGO®-Bausteinen einen Mars-Rover zu bauen. Auf einer kleinen marsähnlichen Piste müssen diese Autos ihre Stabilität beweisen. Die besten Mars-Rover werden prämiert.

Eintritt: 3,00 Euro

**Sonntag,
21.02.,
11.00 Uhr** Vorführung
Prof. Horst Zuse führt den Computer Z3 vor
Deutsches Technikmuseum, 1. OG, Altbau, Ausstellung: Der erste Computer

Konrad Zuse gilt als der Erbauer der ersten Computer der Welt – der Z1 und Z3. Sein Sohn Prof. Horst Zuse führt persönlich einen selbst gefertigten Nachbau der Z3 für die Besucherinnen und Besucher vor. Die in den Jahren 1936 bis 1941 erbauten Prototypen Z1 und Z3 wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Konrad Zuse und sein Sohn haben Nachbauten dieser Maschinen angefertigt, die ein beeindruckendes Zeugnis von den Anfängen des Computers ablegen. Die Z1 und Z3 sind nun erstmals gemeinsam im Deutschen Technikmuseum in direkter Nachbarschaft ausgestellt.

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Dienstag,
23.02.,
15.00 Uhr
bis
17.00 Uhr** Offener Workshop
Dein Gesicht als optische Illusion
Science Center Spectrum, Treffpunkt: Erdgeschoss, Workshopraum

In wenigen Handgriffen entsteht aus einem Scherenschnitt ein ganz persönliches Kippbild. Entweder kann man darauf das eigene Gesicht oder je nach Silhouette einen Kelch, einen Kerzenständer oder eine Vase sehen.

Dauer: zirka 15 Minuten, fortlaufend.

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt

**Donnerstag,
25.02.,
17.30 Uhr** Vortrag
Chernobyl – Tchernobyl – Tschernobyl: Die gesellschaftlichen Nachwirkungen des Atomunfalls in Westeuropa in vergleichender Perspektive
Dr. Karena Kalmbach, Environmental Policy Research Centre (FFU), Freie Universität Berlin
Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal, 4. OG

Der Unfall im ukrainischen Atomkraftwerk Tschernobyl im April 1986 hat in ganz Westeuropa besorgte Reaktionen hervorgerufen: Menschen sorgten sich um ihre Gesundheit und fragten nun sehr genau nach, wo die von ihnen gekauften Lebensmittel herstammten; Politiker und Politikerinnen sorgten sich um ihre Wählerinnen und Wähler und versicherten ihnen, dass sie alles tun würden, um diese vor etwaigen negativen Auswirkungen des Unfalls zu schützen; die Atomindustrie sorgte sich um ihre Zukunft und erklärte, dass der Unfall ein absolut singuläres Ereignis sei.

Doch was wurde aus diesen Sorgen nach 1986, nachdem das Thema Tschernobyl mehr und mehr aus den Medien verschwunden war? Wer hielt die Erinnerung an den Unfall aufrecht; welche Intentionen waren mit dieser aktiven Erinnerungsarbeit verbunden? Und waren diese Intentionen in Frankreich andere als in Großbritannien oder in Deutschland? Auf dieser letzten Frage wird der Schwerpunkt des Vortrages liegen. Karena Kalmbach wird aufzeigen, inwiefern das Sprechen und Denken über Tschernobyl in diesen drei Ländern in ihren jeweiligen spezifischen Atomgeschichten verankert ist.

Der Eintritt ist frei!

**Donnerstag,
25.02.
und
Freitag,
26.02.,**

**jeweils
15.30 Uhr,
16.30 Uhr**

Experimentalvorführung

Kälter als kalt - coole Versuche bei -196 Grad Celsius

Science Center Spectrum, Treffpunkt: Erdgeschoss, Veranstaltungsraum

In der Experimentalvorführung wird gezeigt, wie Dinge reagieren, wenn sie mit flüssigem Stickstoff auf -196 Grad Celsius gekühlt werden: von der Rose bis zum Supraleiter.

Dauer: zirka 20 Minuten

Weitere Termine: Samstag, 27.02., um 11.30 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich, nur Museumseintritt, begrenztes Platzangebot

**Anschriften
und
Öffnungszeiten**

Deutsches Technikmuseum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin
Tel.: 030 / 90 254-0

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 17.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Montag: geschlossen

Science Center Spectrum
Möckernstraße 26
10963 Berlin
Tel.: 030 / 90 254-284

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 17.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Montag: geschlossen

Archenhold-Sternwarte
Alt-Treptow 1
12435 Berlin
Tel.: 030 / 536 063 719

Mittwoch bis Sonntag: 14.00 bis 16.30 Uhr
Montag und Dienstag: nur Schulklassen und Gruppen nach Voranmeldung

Aufgrund umfangreicher Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen bleibt das
Zeiss-Großplanetarium voraussichtlich bis Frühsommer 2016 geschlossen.

Deutsches Technikmuseum und Science Center Spectrum:

- Tageskarte normal 8,00 Euro
- Tageskarte ermäßigt 4,00 Euro
- Gruppe normal 5,00 Euro
- Gruppe ermäßigt 2,00 Euro
- Familienkarte Maxi (2 Erw. + 3 Kinder unter 14 Jahren) 17,00 Euro
- Familienkarte Mini (1 Erw. + 2 Kinder unter 14 Jahren) 9,00 Euro

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre oder bis zum Abschluss ihrer Schulausbildung
haben ab 15.00 Uhr freien Eintritt.

Archenhold-Sternwarte:

Die Besichtigung der Sternwarte und ihrer Sammlung ist grundsätzlich kostenlos.

Für Veranstaltungen jeder Art (Führungen, Beobachtungen, Vorträge, ausgenommen Workshops) gelten folgende Preise:

- Erwachsene pro Person 6,00 Euro
- Kinder im Alter von 6 bis unter 14 Jahren 3,00 Euro
- bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises: Schüler(innen), Student(innen), Arbeitslose, Schwerbehinderte ab 50 Prozent MdE, Sozialhilfeempfänger(innen) und deren Kinder, Wehrdienst- und Zivildienstleistende pro Person 3,00 Euro
- Gruppen ab 10 Personen 3,00 Euro
- Familien (2 Erwachsene, 3 Kinder unter 14 Jahren) 15,00 Euro

- Workshops (pro teilnehmender Person) 3,00 Euro
- Geburtstags- und andere individuelle Veranstaltungen (z. B. Beobachtungen) bis 15 Personen 70,00 Euro, jede weitere zusätzliche Person 3,00 Euro

Für Sonderveranstaltungen kann ein zusätzliches Eintrittsgeld erhoben werden.

Mehr Informationen und weitere Termine finden Sie auf unserer Website unter www.sdtb.de.